

## Expertenverfahren Vorbereich Schloss Schönbrunn

Schloss Schönbrunn, Vorbereich  
1130 Wien, Österreich

Grundkonzept: Die Erfordernisse des Massen- und Erlebnistourismus im Vorfeld des Weltkulturerbes Schloss Schönbrunn sind so zu realisieren, daß der angestrebte Mehrwert entscheidend über ein „Mehr an Freiraum“, an benutzbaren und beispielbaren Flächen erreicht wird. Die Bundesstraße B1 wird in Richtung Wienfluss verschwenkt. Alle erforderlichen neuen Nutzungen werden größtenteils unterirdisch situiert. Das Vorfeld des Schloss Schönbrunn wird als weitläufiges Vorland konzipiert.  
(Text: Architekt)

ARCHITEKTUR  
**ss|plus architektur**

BAUHERRSCHAFT  
**Stadt Wien**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**Auböck+Kárász**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**29. April 2003**



**Expertenverfahren Vorbereich  
Schloss Schönbrunn**

DATENBLATT

Architektur: ss|plus architektur (Rudolf Szedenik, Cornelia Schindler)

Mitarbeit Architektur: Cornelia Schindler, Rudolf Szedenik, Katja Lederer, Ursula Schönherr, Andreas Baumgartner, Ursula Kunz

Bauherrschaft: Stadt Wien (Maria Auböck)

Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (János Kárász)

Funktion: Städtebau

Planung: 2001